

öffentlichen Personen dieser berühmten Landschule beygefügt, vermuthlich weil er als der erste Mathematikus daran angestellt wurde. Er gab zu Dresden 1720 in 4. ANDR. GÄRTNERS, von dem ADELUNG zum JÖCHER nachzusehen ist, Beschreibung der langwierigen Lampen heraus, und hatte von der zwanzigsten Seite an, eine Nachricht von antiquen Lampen hinzu gefügt. Das *ausgest. Gel. Teutschl.* gedenkt seiner zu kurz. In der 12. und 14. Abtheil. habe ich ein mehreres von ihm gesagt. Bis 1726 lebte in Dresden auch CHRISTOPH IMMIG, ein gelehrter und frommer, aber armer Jurist. Er schrieb 1723 eine mathematische Nachricht vom Sonnenzirkel und ausser andern Schriften auch über die heilige Schrift. Er starb den 3. Febr. 1728 zu Herrnhuth im 78. Jahre. OTTO hat funfzehn Schriften von ihm angemerkt. \*)

Einige mathematische Schriftsteller waren zugleich tactische Schriftsteller, welche die dreyzehnte Abtheilung aufzählt.

Die vierzehnte macht die Philologen bekannt. Auch unter diesen zeigte sich SCHÖTTGEN theils in einigen Schriften, theils in handschriftlichen Aufsätzen. In meinem Programm *de cura idiotismorum praecipua* habe ich ein Manuscript von ihm von Idiotismen

\*) Dieser erwähnt auch den ietzigen Lehrer der Mathem. und Corrector in Budissin, M. C. G. OTTO, der bis 1799 zu Dresden lebte, und einen andern frühern hiesigen Hauslehrer, JOH. SCHULZEN, der gleichfalls an diese Schule berufen wurde.